



DAS HABEN WIR ERREICHT

3,6 % für 13 Monate

150 Euro für 1 Monat

40 Euro für Azubis

Gleiches Geld für gleiche Arbeit

3,6 Prozent mehr Lohn. Und die Leiharbeit ist erstmals fair geregelt. Mit dem neuen Stahltarifvertrag setzt die IG Metall Maßstäbe.



Düsseldorf, 29. September: 700 Stahlarbeiter aus NRW und Georgsmarienhütte bei Osnabrück stärken der IG Metall vor Verhandlungsbeginn den Rücken. „Wir können notfalls auch Urabstimmung und Streik“, ruft IG Metall-Bezirksleiter und Verhandlungsführer Oliver Burkhard. „Ich rate den Arbeitgebern: Lassen Sie es nicht darauf ankommen!“

So geht's weiter

► Die Tarifkommission hat gestern in Sprockhövel das Verhandlungsergebnis erstmals diskutiert. Jetzt ist Zeit für die Diskussion in den Betrieben. Am **7. Oktober 2010** entscheidet die Tarifkommission über die Annahme des Verhandlungsergebnisses.

Mehr Infos im Internet: www.igmetall-nrw.de

Alle Video-Clips zur Stahltarifrunde:
www.youtube.com/user/stahltarifrunde2010

Faire Leiharbeit

Die IG Metall hat die Leiharbeit erstmals tarifvertraglich geregelt. Die Stahlunternehmen müssen künftig dafür sorgen, dass Leiharbeiter nach Stahltarif bezahlt werden. Das heißt: Die Verleiher müssen ihren Beschäftigten so viel Entgelt zahlen, wie in der Stahlindustrie üblich ist. „Gleiches Geld“ meint denselben Lohn plus alle Zuschläge. Weist der Leiharbeiter nach, dass er nicht gleich entlohnt wird, so ist das Stahlunternehmen ihm gegenüber zum Schadensersatz verpflichtet. Der Tarifvertrag zur Bezahlung von Leiharbeitern tritt am **1. Januar 2011** in Kraft (Laufzeit: zwei Jahre).

„Ein gutes Verhandlungsergebnis“, heißt es, „scheut das Tageslicht“: Um 3 Uhr in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag einigten sich IG Metall und Arbeitgeberverband auf ein Tarifpaket.

Die 85 000 Beschäftigten der Stahlindustrie in NRW, Niedersachsen und Bremen erhalten für September eine Einmalzahlung von 150 Euro. Ab Oktober steigen ihre Einkommen um 3,6 Prozent – für eine Laufzeit von 13 Monaten, also bis Ende Oktober 2011.

Alle Auszubildenden erhalten rückwirkend ab September 40 Euro mehr im Monat.

Eine Arbeitsentlastung für ältere Beschäftigte konnte nicht vereinbart werden. Hier blockten die Arbeitgeber ab. Allerdings wird der Tarifvertrag zur Gestaltung des demografischen Wandels fortgeschrieben. Neu ist, dass eine gemeinsame Kommission eingesetzt wird. Sie soll Ideen entwickeln, die in der nächsten Tarifrunde Ende 2011 verhandelt werden.



Faires Ergebnis

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

Mehr als 17 000 Beschäftigte haben vorige Woche die Arbeit niedergelegt. Dieser Druck aus den Betrieben hat jetzt Wirkung gezeigt: Wir wollten, dass die Beschäftigten am Aufschwung teilhaben – und wir haben eine ordentliche Tariferhöhung vereinbart. Wir wollten ein Plus für die Auszubildenden – und wir haben es erzielt. Wir wollten, dass in der Stahlindustrie das Prinzip „gleiche Arbeit – gleiches Geld“ gilt – und wir haben diese Fairness-Garantie durchgesetzt. In der bestorganisierten Branche der IG Metall werden Leiharbeiter künftig anständig bezahlt.



Sprockhövel, 30. September: Die Tarifkommission diskutierte erstmals das Verhandlungsergebnis. Es gab viel Lob. Ein häufig gebrauchtes Wort lautete: „Respekt!“

„Ordentliches Ergebnis“



Tim Wißen, Vorsitzender der Jugendvertretung von HKM (Hüttenwerke Krupp Mannesmann) in Duisburg

TW: Die Jugend hat sich in diese Tarifrunde stark eingemischt, sie war bei allen Warnstreiks dabei. Das Engagement hat sich gelohnt, unsere Forderungen werden ernst genommen.

Die IG Metall hat für die Azubis 60 Euro mehr Ausbildungsvergütung gefordert. Herausgekommen sind 40 Euro. Zufrieden?

Tim Wißen: Unsere Forderung ist zu 66,7 Prozent erfüllt worden. Das ist ein ordentliches Ergebnis, das lässt sich sehen.

Die Azubis sollten überproportional mehr Geld bekommen. Ist das gelungen?

TW: Ja, die Ausbildungsvergütungen steigen um fünf Prozent und mehr. Auch wichtig: Alle Ausbildungsjahrgänge erhalten gleich viel – 40 Euro.

Diese Tarifrunde war deine erste als Mitglied der Verhandlungskommission. Dein Eindruck?

Stimmen aus der Tarifkommission



Große Ausstrahlung

„Ich bin stolz darauf, dass wir im Stahl etwas vereinbart haben, das über die Grenzen der Stahlindustrie hinaus Wirkung zeigen wird: das Prinzip gleiches Geld für gleiche Arbeit. Dieses Menschenrecht haben wir jetzt im Tarifvertrag verankert.“ Willi Segerath, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Thyssen-Krupp Steel Europe, Duisburg



Positive Rückmeldungen

„Ich erhalte aus der Belegschaft nur positive Rückmeldungen. Bezogen auf Lohn und Gehalt, Ausbildungsvergütung und Leiharbeit. Die Arbeiterleichterung für Ältere, die wir eigentlich jetzt regeln wollten, setzen wir in der nächsten Tarifrunde durch.“ Manfred Bogen, Betriebsratsvorsitzender von Europipe in Mülheim an der Ruhr



Riesiger Erfolg

„Dass wir es geschafft haben, die Gleichstellung der Leiharbeitnehmer mit den Stammbeschäftigten tariflich zu regeln, ist ein riesiger Erfolg; da haben wir was gekonnt. Auch die 3,6 Prozent mehr Geld passen, das kommt gut an.“ Karl-Heinz Schmidt, Betriebsratsvorsitzender von Vallourec & Mannesmann in Düsseldorf-Rath



Einkommensschere schließt sich

„In der Metall- und Elektroindustrie steigen die Tarifeinkommen im nächsten Jahr um 2,7 Prozent, in der Stahlindustrie schon jetzt um 3,6 Prozent. Die Einkommensschere zwischen Stahl und Metall schließt sich also tendenziell. Und das ist gut so.“ Hasan Çakir, Betriebsratsvorsitzender von Salzgitter Stahl

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Betriebsleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Fotos: Thomas Range, Claus Portraits. Druck und Vertrieb: apm AG, Darmstadt

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)



*Name

*Vorname

*Land *PLZ *Wohnort

*Straße

beschäftigt bei/PLZ/Ort

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich durch organisatorische Personengruppen der IG Metall sowie mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

*Bruttoeinkommen Beitrag *Kontoinhaber/in

*BLZ *Konto-Nr. *Bank/Zweigstelle

*Ort/Datum/Unterschrift

*Geburtsdatum
Tag Monat Jahr

Telefon
(dienstl. privat)

*Geschlecht
 M=männlich
 W=weiblich

*Hausnr. *Staatsangehörigkeit

E-Mail (dienstlich privat)

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung
 Vollzeit*
 Teilzeit*

befristet beschäftigt Leiharbeitnehmer/in/Werkvertrag

Falls Leiharbeitnehmer/in: Wie heißt der Verleihbetrieb?

ab bis

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen
Stand: April 2010

Weitere Informationen unter
www.igmetall.de/beitreten